



Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha  
Direktorin

Kronenstr. 32  
76133 Karlsruhe  
Tel.: +49 (0) 721 608 - 4384  
Fax.: +49 (0) 721 608 - 4811

E-Mail: [zak@zak.uni-karlsruhe.de](mailto:zak@zak.uni-karlsruhe.de)  
[www.zak.uni-karlsruhe.de](http://www.zak.uni-karlsruhe.de)

Karlsruhe, 02.10.2008

## **Zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki – Bericht eines Zeitzeugen** **Vortrag von Prof. Dr. Hideto Sotobayashi in Karlsruhe**

Im August 1945 zerstörten US-Atombombenangriffe die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki, wobei ca. 155.000 Menschen sofort ums Leben kamen. Diesem Thema widmet sich der Zeitzeuge und Chemiker Prof. Dr. Hideto Sotobayashi: Am 16. Oktober 2008 um 17:00 Uhr spricht er in seinem Vortrag „Zum Gedenken an Hiroshima und Nagasaki – Bericht eines Zeitzeugen“ über das Geschehen und seine Erinnerungen. Veranstaltungsort ist der Engesser-Hörsaal, Otto-Ammann-Platz 1, Gebäude 10.81 auf dem Campus der Universität Karlsruhe (TH). Die Veranstaltung findet als „Internationales Forum“ des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale der Universität Karlsruhe (TH) in Kooperation mit der Stabsabteilung ACFS (AlumniKaTH, CareerService, Fundraising + Stiftungen) der Universität Karlsruhe (TH) und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Karlsruhe e.V. statt. Angesprochen ist die interessierte Öffentlichkeit, der Eintritt ist frei. Sotobayashi ist einer der wenigen Zeugen des Atombombenabwurfes über Hiroshima, die heute noch am Leben sind. Wie durch ein Wunder trug er nur geringe gesundheitliche Folgen davon, obwohl er zum Zeitpunkt der Detonation nur 1,5 km vom Epizentrum entfernt war. Erst im vergangenen Jahr hat er begonnen, über seine Erfahrungen zu sprechen. Mit seinem Vortrag möchte er die Erinnerung an die Ereignisse vom August 1945 wachhalten und bewirken, dass Ähnliches für die Zukunft unmöglich wird. Hideto Sotobayashi wuchs in Hiroshima auf und studierte Physik und Chemie in Tokyo und Berlin. Nach seiner Habilitation im Jahre 1971 war er Professor an der TU Berlin sowie am Max-Planck-Institut für physikalische Chemie der Hochpolymere in Berlin, wo er seit 50 Jahren lebt.

### **Weitere Informationen:**

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Universität Karlsruhe (TH)

**Leitung:** Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK

**Organisation:** Dr. Mareike Martini (ZAK), [mareike.martini@zak.uni-karlsruhe.de](mailto:mareike.martini@zak.uni-karlsruhe.de), Tel. 0721/608-4812  
Stefanie Höfig (Fundraising-Assistentin, ACFS),  
[Stefanie.hoefig@verwaltung.uni-karlsruhe.de](mailto:Stefanie.hoefig@verwaltung.uni-karlsruhe.de), Tel. 0721/608-4166

**Pressearbeit:** Sigrid Peters (ZAK), [sigrid.peters@zak.uni-karlsruhe.de](mailto:sigrid.peters@zak.uni-karlsruhe.de), Tel. 0721/608-8027

[www.zak.uni-karlsruhe.de](http://www.zak.uni-karlsruhe.de)